

Herr Kourkoulos führte kurz in den Tagesordnungspunkt ein und begrüßte als Gäste die Vorsitzende des Vereins, Frau Werner, und das Vorstandsmitglied, Frau Güler.

Der mündliche Bericht von Frau Werner wurde unterstützt durch Photographien, welche Herr Kourkoulos kürzlich von der Gartenanlage aufgenommen hatte.

Ergänzend zu dem mündlichen Bericht sind der Rechenschaftsbericht des Vorstandes 2018 und eine kurze schriftliche Zusammenfassung des mündlichen Berichtes dieser Niederschrift als Anlagen beigelegt.

Nach dem Bericht dankten alle Fraktionen den beiden Damen für Ihren Bericht und erwiesen für die geleistete und noch zu leistende ehrenamtliche Tätigkeit ausdrücklich ihre Hochachtung.

In der sich anschließenden Fragerunde kristallisierte sich ein Schwerpunkt heraus, welcher aus Sicht der anwesenden Ausschussmitglieder in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses nochmals besprochen werden müsste.

Im Zuge der politischen Beratungen zu diesem Projekt wurde in der Vergangenheit darum gerungen, dass aus diesem Projekt keine klassische „Kleingartenanlage“ entstehen durfte und daher eigentlich „feste Bauwerke“ nicht errichtet werden sollten. Umso mehr waren einige Ausschussmitglieder darüber verwundert, dass in der Anlage mittlerweile „Carport´s“ als Witterungsschutz mit Zustimmung der Stadt errichtet worden sind.

Hierzu wurde vielfach der Wunsch geäußert, dass zu dieser Thematik eine persönliche Stellungnahme des zuständigen Fachamtes „Büro für Natur- und Umweltschutz“ erfolgen müsse, auf welcher rechtlichen Grundlage die entsprechenden Genehmigungen erteilt wurden, ohne den Ausschuss darüber zu informieren.

Ergänzend hierzu wurde der Vorschlag unterbreitet, dass die Stadt mit dem Verein in einen Dialog eintreten sollte, um abzuklären, welche Förderungsvoraussetzungen eingehalten werden müssten, um das Projekt nicht zu gefährden. Gleichzeitig sei jedoch auszuloten, welche Wünsche von Seiten der Vereinsmitglieder vorhanden seien und ob Möglichkeiten bestehen würden, diese unter der Einhaltung der Förderungsvoraussetzungen umzusetzen, ohne den Grundgedanken der Anlage zu untergraben.

Zur Unterstützung des Vorstandes und damit verbunden auch die Durchsetzung der Satzungsbestimmungen gegenüber den „unbelehrbaren“ Pächtern der Gartenparzellen wurde der Vorschlag unterbreitet, die Möglichkeit einer operativen Unterstützung des Vereins durch die Stadt zu prüfen (z.B. Ansprache der „uneinsichtigen“ Pächter durch städtische Mitarbeiter).

Herr Doğan führte hierzu noch ergänzend aus, dass es am 09.05.2019 hierzu einen Termin mit dem Verein geben würde.